

Pressemeldung

Ausstellungseröffnung „AKA 24/7“ – Die Kunstakademie Stuttgart präsentiert sich in neun Vitrinen auf der Theodor-Heuss-Straße

„AKA 24/7“ heißt die Ausstellung, bei der sich die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ein halbes Jahr lang 24 Stunden und 7 Tage die Woche in den neun Vitrinen des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg auf der Theodor-Heuss-Straße in Stuttgart präsentiert. Zu sehen sein werden ausgewählte Arbeiten und Installationen von Akademie-Studierenden, Absolventinnen und Absolventen aus den Studiengängen Bildende Kunst, Bühnen- und Kostümbild, Konservierung und Restaurierung, Architektur, Industrial Design, Kommunikations- und Textildesign.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Donnerstag, 15. Januar 2015, um 14 Uhr im Gebäude des Ministeriums in der Theodor-Heuss-Straße 4 im Raum „Stuttgart“ statt. Die Begrüßung spricht Norbert Eisenmann, Ministerialdirigent im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft. Petra von Olschowski, Rektorin der Kunstakademie Stuttgart, wird in das Projekt einführen. Die Ausstellung „AKA 24/7“ findet in Kooperation mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg statt und wird bis Juni dieses Jahres zu sehen sein.

Die in den Fünfzigerjahren als „Schaufenster der Wirtschaft“ konzipierten Schaukästen in den Erdgeschossarkaden des Finanz- und Wirtschaftsministeriums werden nun für einige Monate mit einer Vielfalt an künstlerischer Arbeit gefüllt. Das Konzept kann dabei im Sinne eines Satzes des irischen Künstlers Brian O’Doherty verstanden werden, der sagte: „Wenn man Kunst in eine Galerie oder Vitrine stellt, dann stellt man sie in Anführungszeichen.“

In einem Teil der Schaukästen sind Arbeiten von vier Akademiepreisträgerinnen und -preisträgern des Jahres 2014 aus den Studiengängen Bildende Kunst und Textildesign zu sehen: Als eine Art Behältnis nutzt Lisa Albrecht so eine der Vitrinen für ihre Installation „Gipsscherben“, bei der in einem aufwendigen Verfahren hergestellte, farbige Scherben aus Gips geschichtet werden und das Spannungsfeld von Ordnung und Unordnung thematisieren. Während Eva Dörr sich für die Präsentation von vier Stills ihrer erzählerischen Videoarbeit „Wärmflasche“ entschieden hat, zeigt der Künstler Tesfaye Urgessa zwei seiner expressiven figurativen Gemälde mit dem Titel „Die Beobachteten“, die in dieser Ausstellung aus restauratorischen Gründen allerdings lediglich

als Reproduktion präsentiert werden können. Die Akademiepreisträgerin Sarah Wendler aus dem Studiengang Textildesign ist mit ihrer Arbeit „Schuhorganismus – Mystik und Moderne“ vertreten, bei der phantasievolle und reale Schuhobjekte unterschiedlicher Materialien und Größe im Mittelpunkt stehen und die Betrachterin und den Betrachter dazu auffordern, innezuhalten.

Nicole Adis, Julia Bertlwieser, Susanne Brendel und Lara Scherpinski aus dem Studiengang Bühnen- und Kostümbild erwecken eine der neun Vitrinen mit ihrer Toninstallation „Auftrag“ akustisch zum Leben. Das Stück „Der Auftrag, Erinnerung an eine Revolution“, aus dem in dieser Installation ein Auszug zu hören ist, gehört zu den meistgespielten Werken Heiner Müllers, einem der wichtigsten deutschsprachigen Dramatiker der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Einen Einblick in das praktische Arbeiten von Restauratorinnen und Restauratoren gewinnt man bei einer der mittleren Vitrinen: So zeigt der Schaukasten mit der Installation „Für den Erhalt der Kultur“ anhand beispielhafter Materialien und Objekte aus der Praxis die Vielschichtigkeit von Kulturgut, das an der Kunstakademie Stuttgart konserviert und restauriert wird.

Die Akademie-Studierenden des Studiengangs Architektur stellen ihr Projekt „Lustbetont – ein vertikales Freibad für die Stadt Genf“ vor und zeigen einen aus Modellen, Zeichnungen und Skizzen bestehenden Entwurf, der im Masterstudiengang entstanden ist und für die Ausstellung „AKA 24/7“ in Form einer Collage mit Ein- und Durchblicken neu umgesetzt wurde.

Das Leben auf der Straße spiegelt sich in gewissem Sinn in den Vitrinen wider. Besonders deutlich wird dies an dem Objekt „Ein Zylinder – Vier Takte“, einem Prototypen für ein Motorrad, das die Studenten Philip Andris und Felix Fuchs aus dem Studiengang Industrial Design von der Gestaltung über die Planung bis hin zur Fertigstellung in nur drei Monaten als eine moderne Interpretation des klassischen „Café Racers“ entwickelt haben.

Die letzte Vitrine in der Reihe zeigt unter dem Titel „The Don't Show“ eine Reihe von Plakaten und Skizzen der Klasse von Patrick Thomas, Professor für Kommunikationsdesign an der Akademie, die ursprünglich für eine Ausstellung im Stadtbad Wedding in Berlin entstanden sind, für die Präsentation in den Vitrinen jedoch neu arrangiert und kuratiert wurden.

Die grafische Gestaltung, die die Vitrinen in „Anführungszeichen“ stellt, stammt von den Studierenden Mark Bohle und Hans-Jörg Seiler / Atelier mit Meerblick. Die Präsentation wird unterstützt vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und vom Verein der Freunde der Akademie Stuttgart.

Donnerstag, 15.01., 14 Uhr

Ausstellungseröffnung

„AKA 24/7“

Theodor-Heuss-Straße 4, 70174 Stuttgart

Laufzeit: 16.01. bis Mitte Juni 2015

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de